

Geschäftsordnung
des Elternbeirats
der Eyachtalschule Haigerloch
Änderung vom 06. Juli 2021

Jeder neu gewählte Elternvertreter unserer Schule bekommt nach seiner Wahl ein Exemplar dieser Geschäftsordnung ausgehändigt bzw. in elektronischer Form zugestellt. Die Verantwortung hierfür liegt beim Elternbeiratsvorsitzenden und seinem/seinen Stellvertreter(n).

Auf Grund des § 57 Abs. 4 Satz 2 des Schulgesetzes für Baden Württemberg (SchG) in der derzeit gültigen Fassung und des § 28 der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport für Elternvertretungen und Pflegschaften an öffentlichen Schulen (Elternbeiratsverordnung) vom 16. Juli 1985 (K.u.U. S. 353), zuletzt geändert am 27. Juni 1998 (K.u.U. 1998, S. 144), gibt sich der Elternbeirat folgende Geschäftsordnung:

1. Abschnitt

Allgemeines

§ 1
Rechtsgrundlagen

Die Grundlagen dieser Geschäftsordnung bilden die §§ 55 und 57 SchG sowie die §§ 24 bis 29 Elternbeiratsverordnung, hinsichtlich der Wahl der Elternvertreter in der Schulkonferenz § 47 Abs. 7 SchG und § 3 Abs. 1 Schulkonferenzordnung.

§ 2
Mitglieder

Für die Zusammensetzung des Elternbeirats gilt § 57 Abs. 3 Satz 2 SchG und § 25 Elternbeiratsverordnung.

§ 3
Aufgaben

Für das Recht und die Aufgabe des Elternbeirats, die Erziehungsarbeit der Schule zu fördern und mitzugestalten, gelten die §§ 55 und 57 SchG mit der Maßgabe, dass § 55 Abs. 4 SchG auch auf die Behandlung von Angelegenheiten einzelner Schüler in Ausschüssen des Elternbeirats Anwendung findet.

2. Abschnitt

Wahl der Funktionsinhaber

§ 4
Wahl des Vorsitzenden und max. 2 Stellvertreter

Sollten zwei Stellvertreter gewählt werden, so muss bei der Wahl der Stellvertreter auch darüber abgestimmt werden, welcher der beiden Stellvertreter im Gesamtelternbeirat neben dem Vorsitzenden das Stimmrecht hat, da im GEB Haigerloch nur maximal zwei Mitglieder einer Schule ein Stimmrecht haben.

- (1) Wahlberechtigt sind gemäß § 57 Abs. 4 Satz 1 SchG und § 25 Elternbeiratsverordnung die Klassenelternvertreter und ihre Stellvertreter.

- (2) Wählbar als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender sind die in Absatz 1 genannten Wahlberechtigten, ausgenommen die in § 26 Abs. 1 und 2 Elternbeiratsverordnung genannten Personen. § 26 Abs. 2 Elternbeiratsverordnung gilt auch für die Wahl des Stellvertreters.
- (3) Für den Wahltermin gilt § 26 Abs. 3 und 4 Elternbeiratsverordnung.

§ 5 Sonstige Funktionsinhaber

Die Bestellung eines Schriftführers und sonstiger Funktionsinhaber (z.B. Kassenverwalter) bleibt der Entscheidung des jeweiligen Elternbeirats vorbehalten. Sollten Schriftführer und sonstige Funktionsinhaber bestellt werden, erfolgt die Bestellung durch Wahl. Für diese gilt § 4 entsprechend. Schriftführer und Kassenverwalter können durch dieselbe Person ausgeführt werden.

§ 6 Vorbereitung der Wahl, Einladung

- (1) Die Vorbereitung der Wahl obliegt gemäß § 26 Abs. 6 in Verbindung mit § 15 Abs. 3 Elternbeiratsverordnung dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Elternbeirats, im Verhinderungsfalle seinem Stellvertreter. Sind beide verhindert, so beauftragt der geschäftsführende Vorsitzende des Elternbeirats ein Elternbeiratsmitglied mit der Wahlvorbereitung.
- (2) Die Einladung muss in Textform (Brief, E-Mail, SchulinfoApp, o.ä.) durch den Elternbeiratsvorsitzenden erfolgen. Sie kann im Falle der Schriftform durch Vermittlung des Schulleiters den Elternbeiratsmitgliedern über deren Kinder zugeleitet werden.

§ 7 Wahlleiter

- (1) Wahlleiter ist, wem gemäß § 6 Abs. 1 die Wahlvorbereitung obliegt. Kandidiert der Wahlleiter zur Wahl des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters, bestimmen die anwesenden Wahlberechtigten einen neuen Wahlleiter, der die Wahlleitung übernimmt.
- (2) Der Wahlleiter ist dafür verantwortlich, dass die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt wird und insbesondere die Bestimmungen über die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit eingehalten werden. Er stellt zu Beginn der Sitzung die Wahlfähigkeit des Elternbeirats (§ 8) fest.
- (3) Der Wahlleiter kann einen Wahlberechtigten zum Schriftführer für die Wahl bestellen.
- (4) Der Wahlleiter hat
 1. das Ergebnis der Wahl - ggf. gemeinsam mit dem Schriftführer - unter Feststellung der Wahlfähigkeit (§8) in einer Niederschrift festzuhalten;
 2. einen Gewählten, der bei der Wahl nicht anwesend war, unverzüglich aufzufordern, die Erklärung über die Annahme der Wahl (§ 9 Abs. 1 Nr. 5) abzugeben;
 3. nach erklärter Annahme der Wahl die Namen und Anschriften der Gewählten unverzüglich allen Mitgliedern des Elternbeirats, dem Schulleiter und dem geschäftsführenden Gesamtelternbeirat schriftlich oder in Textform mitzuteilen.

§ 8 Wahlfähigkeit

Der Elternbeirat ist wahl- und beschlussfähig, wenn mindestens 1/3 seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Dies gilt auch für eine virtuelle Elternbeiratssitzung.

§ 9 Wahlverfahren

- (1) Für die Abstimmung gelten gemäß § 26 Abs. 6 Elternbeiratsverordnung die Abstimmungsgrundsätze des § 18 Elternbeiratsverordnung mit folgender Maßgabe:
1. Briefwahl ist zulässig;
 2. wenn die Sitzung virtuell stattfindet, ist die Wahl auch online zulässig. Im Falle einer virtuellen Elternbeiratssitzung entscheidet der Vorsitzende zusammen mit seinem Stellvertreter über die geeignete Form der Wahl. Diese hat den Grundsätzen einer freien und gleichen und auf Antrag ggf. geheimen Wahl zu entsprechen. Eine solche Wahl kann entweder
 - a) über digitales Handheben;
 - b) per Handzeichen in die zugeschaltete Videokamera;
 - c) einem ja/nein/ich enthalte mich in die zugeschaltete Videokamera;
 - d) einer Umfrageoption (hier muss das Wahlergebnis schriftlich, per Brief von allen anwesenden Wahlbeteiligten nachgefordert werden);
 - e) einer geheimen Wahl per Brief;
erfolgen;
 3. der Vorsitzende und sein Stellvertreter sind in dieser Reihenfolge in getrennten Wahlgängen zu wählen;
 4. bei Stimmgleichheit sind in der gleichen Sitzung so viele Wahlgänge durchzuführen, bis ein Ergebnis vorliegt;
 5. die Gewählten haben dem Wahlleiter zu erklären, ob sie die Wahl annehmen; die Erklärung ist von einem bei der Wahl Anwesenden unverzüglich, von einem Abwesenden innerhalb einer Woche ab Aufforderung (§ 7 Abs. 4) abzugeben;
 6. wird die Annahme der Wahl abgelehnt, so ist sie möglichst rasch zu wiederholen.
- (2) Für die Wahl des Schriftführers und sonstiger Funktionsinhaber gilt Absatz 1 entsprechend mit der Maßgabe, dass sie vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfalle von seinem Stellvertreter, geleitet wird.

§ 10 Amtszeit

- (1) Für die Amtszeit des Vorsitzenden des Elternbeirats und seines Stellvertreters gelten folgende Regelungen:
1. die Amtszeit dauert ein Schuljahr;
 2. für Beginn und Ende der Amtszeit gelten gemäß § 26 Abs. 6 Elternbeiratsverordnung die Vorschriften des § 15 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 Elternbeiratsverordnung entsprechend;
 3. für die vorzeitige Beendigung der Amtszeit gelten gemäß § 26 Abs. 6 Elternbeiratsverordnung die Vorschriften des § 16 Elternbeiratsverordnung entsprechen mit folgender Maßgabe:
 - a) das Amt erlischt insbesondere dann vorzeitig, wenn das Kind die Schule vor Abschluss des Schuljahres verlässt;
 - b) für den Rest der Amtszeit ist unverzüglich eine Neuwahl vorzunehmen, wenn der Vorsitzende und sein(e) Stellvertreter vorzeitig aus ihrem Amt ausscheiden;
 - c) für die Neuwahl gelten die §§ 4 bis 9 entsprechend.
- (2) Für die Amtszeit der sonstigen Funktionsinhaber sowie ihre Neuwahl im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gilt Absatz 1 entsprechend.

3. Abschnitt

Wahl der Elternvertreter in der Schulkonferenz

§ 11

Wahl der Vertreter in der Schulkonferenz

Die Wahl der Vertreter der Eltern und deren Stellvertreter in der Schulkonferenz gemäß § 3 Abs. 1 Schulkonferenzordnung erfolgt nach der Wahl des Vorsitzenden des Elternbeirats, seines Stellvertreters und der sonstigen Funktionsinhaber. Für die Wahl gelten die §§ 4 bis 9 entsprechend mit folgender Maßgabe:

1. die Wahl wird vom Vorsitzenden des Elternbeirats, im Verhinderungsfalle von seinem Stellvertreter, geleitet;
2. die Wahl kann in der gleichen Sitzung vorgenommen werden, in der Vorsitzender, Stellvertreter und sonstige Funktionsinhaber gewählt werden; Voraussetzung ist, dass in der Einladung auf die Durchführung dieser Wahl besonders hingewiesen wurde. Die Vertreter und ihre Stellvertreter können auch gemeinsam gewählt werden;
3. für die Zahl der zu wählenden Vertreter und Stellvertreter gilt § 2 Schulkonferenzordnung;
4. wählbar für die Mitglieder des Elternbeirats bei der Schulkonferenz sind nur stimmberechtigte Elternvertreter und ihre stimmberechtigten Stellvertreter;
5. die Namen und Anschriften der Gewählten sind in der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl unverzüglich dem Schulleiter und allen Elternbeiratsmitgliedern schriftlich Mitzuteilen;
6. Für die Wahlen in die Schulkonferenz gilt § 9 Wahlverfahren Absatz (1) 1. und 2. dieser Geschäftsordnung entsprechend.

4. Abschnitt

Wahl der Klassenelternvertreter

§ 12

Wahl des Klassenelternvertreters und Stellvertreters

- (1) Wahlberechtigt sind gemäß § 14 Elternbeiratsverordnung die Eltern der Schüler einer Klasse.
- (2) Wählbar als Klassenelternvertreter und stellvertretender Klassenelternvertreter sind die in Absatz 1 genannten Wahlberechtigten, ausgenommen die in §14 Abs. 2 und 3 Elternbeiratsverordnung genannten Personen. §14 Abs. 2 und 3 Elternbeiratsverordnung gilt auch für die Wahl des Stellvertreters.
- (3) Für den Wahltermin gilt §14 Abs. 1 Elternbeiratsverordnung.

§ 13

Sonstige Funktionsinhaber

Die Bestellung eines Schriftführers und sonstiger Funktionsinhaber (z.B. Kassenverwalter) bleibt der Entscheidung der jeweiligen Klassenpflegschaft vorbehalten. Sollten Schriftführer und sonstige Funktionsinhaber bestellt werden, erfolgt die Bestellung durch Wahl. Für diese gilt § 12 entsprechend.

§ 14

Vorbereitung der Wahl, Einladung

- (1) Die Vorbereitung der Wahl obliegt gemäß § 17 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit §15 Abs. 3 Elternbeiratsverordnung dem geschäftsführenden Vorsitzenden der Klassenpflegschaft, im Verhinderungsfalle dem stellvertretenden Klassenelternvertreter. Sind beide verhindert, so gilt §17 Abs. 3 der Elternbeiratsverordnung.

- (2) Die Einladung muss in Textform (Brief, E-Mail, SchulinfoApp o.ä.) erfolgen. Sie kann im Falle der Schriftform durch Vermittlung des Schulleiter oder des Klassenlehrers den Klasseneltern über deren Kinder zugeleitet werden.

§15 Wahlleiter

- (1) Wahlleiter ist, wem gemäß § 14 Abs. 1 die Wahlvorbereitung obliegt. Kandidiert der Wahlleiter zur Wahl des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters, bestimmen die anwesenden Wahlberechtigten einen neuen Wahlleiter, der die Wahlleitung übernimmt.
- (2) Der Wahlleiter ist dafür verantwortlich, dass die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt wird und insbesondere die Bestimmungen über die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit eingehalten werden.
- (3) Der Wahlleiter kann einen Wahlberechtigten zum Schriftführer für die Wahl bestellen.
- (4) Der Wahlleiter hat
1. das Ergebnis der Wahl - ggf. gemeinsam mit dem Schriftführer in einer Niederschrift festzuhalten;
 2. einen Gewählten, der bei der Wahl nicht anwesend war, unverzüglich aufzufordern, die Erklärung über die Annahme der Wahl (§ 9 Abs. 1 Nr.5) abzugeben;
 3. nach erklärter Annahme der Wahl die Namen und Anschriften der Gewählten unverzüglich dem Schulleiter schriftlich oder in Textform mitzuteilen.

§ 16 Wahlverfahren

- (1) Für die Abstimmung gelten gemäß die Abstimmungsgrundsätze des § 18 Elternbeiratsverordnung mit folgender Maßgabe:
1. Briefwahl ist zulässig;
 2. wenn die Sitzung virtuell stattfindet, ist die Wahl auch online zulässig;
 3. der Klassenelternvertreter und sein Stellvertreter sind in dieser Reihenfolge in getrennten Wahlgängen zu wählen;
 4. bei Stimmgleichheit sind in der gleichen Sitzung so viele Wahlgänge durchzuführen, bis ein Ergebnis vorliegt;
 5. die Gewählten haben dem Wahlleiter zu erklären, ob sie die Wahl annehmen; die Erklärung ist von einem bei der Wahl Anwesenden unverzüglich, von einem Abwesenden innerhalb einer Woche ab Aufforderung abzugeben;
 6. wird die Annahme der Wahl abgelehnt, so ist sie möglichst rasch zu wiederholen.
- (2) Für die Wahl des Schriftführers und sonstiger Funktionsinhaber gilt Absatz 1 entsprechend mit der Maßgabe, dass sie vom Klassenelternvertreter, im Verhinderungsfalle von seinem Stellvertreter, geleitet wird.
- (3) Im Falle einer virtuellen Sitzung entscheiden die Klassenelternvertreter im Benehmen mit dem Klassenlehrer über die geeignete Form der Wahl. Diese hat den Grundsätzen einer freien und gleichen und auf Antrag ggf. geheimen Wahl zu entsprechen. Eine solche Wahl kann entweder
- a) über digitales Handheben;
 - b) per Handzeichen in die zugeschaltete Videokamera;
 - c) einem ja/nein/ich enthalte mich in die zugeschaltete Videokamera;
 - d) einer Umfrageoption (hier muss das Wahlergebnis schriftlich, per Brief von allen anwesenden Wahlbeteiligten nachgefordert werden);
 - e) einer geheimen Wahl per Brief;
- erfolgen.

§ 17 Amtszeit

- (1) Für die Amtszeit des Klassenelternvertreters und seines Stellvertreters gelten folgende Regelungen:
 1. die Amtszeit dauert ein Schuljahr;
 2. für Beginn und Ende der Amtszeit gelten die Vorschriften des § 15 Abs. 1 Halbsatz 1 und Abs. 3 Elternbeiratsverordnung entsprechend;
 3. für die vorzeitige Beendigung der Amtszeit gelten gemäß § 26 Abs. 6 Elternbeiratsverordnung die Vorschriften des § 16 Elternbeiratsverordnung entsprechend mit folgender Maßgabe:
 - a) das Amt erlischt insbesondere dann vorzeitig, wenn das Kind die Schule vor Abschluss des Schuljahres verlässt;
 - b) für den Rest der Amtszeit ist unverzüglich eine Neuwahl vorzunehmen, wenn der Vorsitzende und sein Stellvertreter vorzeitig aus ihrem Amt ausscheiden;
 - c) für die Neuwahl gelten die §§ 14 bis 16 entsprechend.
- (2) Für die Amtszeit der sonstigen Funktionsinhaber sowie ihre Neuwahl im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gilt Absatz 1 entsprechend.

5. Abschnitt

Wahlanfechtung

§ 18 Anfechtungsverfahren

Für die Wahlanfechtung gilt § 19 Elternbeiratsverordnung mit folgender Maßgabe:

- (1) ein Einspruch gegen die Wahl ist nur begründet, wenn gegen die Vorschriften des § 26 Elternbeiratsverordnung oder die Vorschriften der §§ 4 bis 17 dieser Geschäftsordnung verstoßen worden und eine Berichtigung nicht rechtzeitig erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte;
- (2) der Einspruch kann nur von einem Wahlberechtigten erhoben werden;
- (3) der Einspruch ist binnen einer Woche unter Darlegung der Gründe schriftlich beim Elternbeiratsvorsitzenden einzulegen;
- (4) über den Einspruch ist binnen zweier Wochen nach Eingang beim Vorsitzenden zu entscheiden. Dabei ist der Elternvertreter, dessen Wahl angefochten ist, nicht stimmberechtigt;
- (5) wird die Wahl sämtlicher Funktionsinhaber angefochten, beauftragt der Elternbeirat ein nicht betroffenes Mitglied mit dem Wahlanfechtungsverfahren;
- (6) die Entscheidung über den Einspruch ist von demjenigen, dem die Durchführung der Wahlanfechtung obliegt, dem Einsprecher sowie dem Elternvertreter, dessen Wahl angefochten wurde, unter Angabe der wesentlichen Gründe schriftlich bekannt zu geben;
- (7) wird die Wahl für ungültig erklärt, ist nach den Vorschriften dieser Geschäftsordnung eine Neuwahl vorzunehmen;
- (8) ein Elternvertreter dessen Wahl angefochten wird, übt sein Amt aus, solange die Wahl nicht für ungültig erklärt ist.

6. Abschnitt

Aufgaben der Funktionsinhaber, Sitzungen

§ 19 Aufgaben

- (1) Der Vorsitzende vertritt den Elternbeirat. Ihm obliegen insbesondere die Aufgaben gemäß § 27 Abs. 1 Elternbeiratsverordnung. Im Verhinderungsfalle tritt an seine Stelle sein Stellvertreter.
- (2) Der Schriftführer hat die Aufgabe, den Gegenstand der Beratungen des Elternbeirats und dessen Beschlüsse schriftlich niederzulegen. Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 20 Sitzungen, Einladung

- (1) Der Elternbeirat tritt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal in jedem Schuljahr zusammen. Dies kann in Präsenz oder in einer virtuellen Sitzung stattfinden.
- (2) Zu den Sitzungen des Elternbeirats sind die Mitglieder unter Beifügung der Tagesordnung vom Elternbeiratsvorsitzenden schriftlich oder in Textform einzuladen. Die Einladung kann im Falle der Schriftform durch Vermittlung des Schulleiters den Mitgliedern über deren Kinder zugeleitet werden. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen; sie kann in dringenden Fällen verkürzt werden.
- (3) Der Elternbeirat ist binnen zweier Wochen einzuberufen, wenn dies
 - a) mindestens 3 Mitglieder oder
 - b) der Schulleiter,unter Angabe des zu behandelnden Themas beantragen.
- (4) Für die Teilnahme des Schulleiters und seines Stellvertreters und weiterer Personen (z. B. Schülervertreter der Schule) an den Sitzungen des Elternbeirats gilt § 27 Abs. 2 und 3 der Elternbeiratsverordnung.
- (5) Vom Elternbeirat können weitere Personen ohne Stimmrecht zu den Sitzungen hinzugezogen werden.

§ 21 Beratung und Abstimmung

- (1) Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung stehen, können in der Sitzung behandelt werden, wenn dies von der Mehrheit gewünscht wird.
- (2) Der Elternbeirat ist beschlussfähig, wenn mindestens 1/3 der Mitglieder der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Dies gilt auch für virtuelle Sitzungen.
- (3) Der Elternbeirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, es sei denn diese Geschäftsordnung legt für einzelne Themen andere Mehrheiten fest. Stimmenthaltungen werden bei der Berechnung der Mehrheit nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- (4) Es wird offen abgestimmt. Die Abstimmung ist geheim durchzuführen, wenn dies mindestens fünf Stimmberechtigte verlangen. Abgestimmt werden kann auch online, wenn die Sitzung in virtueller Form stattfindet. Im Falle einer virtuellen Elternbeiratssitzung entscheidet der Vorsitzende zusammen mit seinem Stellvertreter über die geeignete Form der Beschlussfassung. Diese hat den Grundsätzen einer freien und gleichen und auf Antrag ggf. geheimen Abstimmung zu entsprechen. Eine solche Abstimmung kann
 - a) über digitales Handheben;
 - b) per Handzeichen in die zugeschaltete Videokamera;

- c) einem ja/nein/ich enthalte mich in die zugeschaltete Videokamera;
 - d) einer Umfrageoption (hier muss das Abstimmungsergebnis schriftlich, per Brief von allen anwesenden Abstimmungsbeteiligten nachgefordert werden);
 - e) geheime Abstimmung per Brief; erfolgen.
- (5) Der Vorsitzende kann im Wege der Umfrage in Textform abstimmen lassen. Er hat hierbei allen Mitgliedern den Abstimmungsgegenstand in Textform darzulegen und sie aufzufordern, sich innerhalb einer Frist von mindestens einer Woche zu äußern und über die gestellte Frage schriftlich abzustimmen. Stimmt ein Mitglied nicht rechtzeitig ab, so gilt dies als Stimmenthaltung.
- (6) Der Gegenstand der Beratungen, die Beschlussfassung und das Abstimmungsergebnis sind vom Vorsitzenden bzw. Schriftführer in einer Niederschrift festzuhalten. Im Falle des Absatzes 5 ist den Mitgliedern das Abstimmungsergebnis innerhalb einer angemessenen Frist mitzuteilen.

§ 22 Ausschüsse

Der Elternbeirat kann Ausschüsse bilden, die aus dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter und weiteren Mitgliedern des Elternbeirats bestehen. Für die Ausschüsse gelten § 19 Abs. 1 und § 20 Abs. 2 und 4 sowie § 21 Abs. 2 bis 4 entsprechend.

§ 23

Änderung der Wahl- und Geschäftsordnung

Sobald sich an der Schulaufstellung etwas verändert und dies Einfluss auf die Geschäftsordnung hat, so muss der Elternbeirat diese entsprechend anpassen bzw. verändern, so dass sie auf die neue Situation angepasst ist. Die Frist hierfür beträgt maximal 6 Monate.

Für die Änderung dieser Geschäftsordnung und die Änderung der Wahlordnung für die Wahl der Klassenelternvertreter gelten zusätzlich folgende Bestimmungen:

- (1) eine Abstimmung im Wege der schriftlichen Umfrage ist statthaft;
- (2) eine Abstimmung ist auch online möglich, wenn die Sitzung virtuell stattfindet. Hierzu gilt § 8 Wahlfähigkeit, § 9 Wahlverfahren Absatz (1) 2. bzw. § 21 Beratung und Abstimmung Absatz (2), (4), (5) und (6) dieser Geschäftsordnung ebenso;
- (3) die Abstimmung ist nur zulässig, wenn die Beratung in der Tagesordnung vorgesehen war;
- (4) für eine Änderung bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen. Dies gilt auch für eine virtuelle Sitzung.

7. Abschnitt

Virtuelle Elternbeirats- und Klassenpflegschaftssitzungen

§ 24 Elternbeiratssitzungen

- (1) Anstelle der Elternbeiratssitzung kann auch eine virtuelle Elternbeiratssitzung einberufen werden. Sie setzt sich aus den unter § 2 genannten Mitgliedern zusammen.
- (2) Die virtuelle Elternbeiratssitzungen finden unter folgenden Voraussetzungen statt:
 - 1. Für die Einladung zur virtuellen Elternbeiratssitzung gilt § 20 entsprechend.

2. Die Dauer der virtuellen Sitzung wird vom Vorsitzenden festgelegt und in der Einladung angekündigt.
3. Die virtuelle Elternbeiratssitzung findet auf einer den jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben genügenden und im Übrigen technisch geeigneten Videokonferenzplattform statt.
4. Zutritt zur virtuellen Elternbeiratssitzung sowie Rede- und Stimmrecht haben alle Mitglieder. Die Einzelheiten der Diskussion und der Art und Weise der Abstimmung und Stimmenaübung legt der Elternbeiratsvorsitzende fest. Gäste ohne Stimmrecht können eingeladen werden.
5. § 4 bis 11 gelten entsprechend.
6. Die virtuelle Elternbeiratssitzung ist wahl- und beschlussfähig, wenn mindestens 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Bei der Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der online vertretenen Mitglieder, es sei denn diese Geschäftsordnung legt für einzelne Themen andere Mehrheiten fest.
7. Von jeder virtuellen Elternbeiratssitzung ist ein Protokoll anzufertigen.
8. Die Bestimmungen des § 21 (1) und (3-6) gelten für virtuelle Elternbeiratssitzungen entsprechend.

§ 25

Klassenelternpflegschaftssitzungen

- (1) Anstelle der Klassenpflegschaftssitzung kann auch eine virtuelle Klassenpflegschaftssitzung einberufen werden. Sie setzt sich aus den und § 6 Elternbeiratsverordnung genannten Mitgliedern zusammen.
- (2) Die virtuelle Klassenpflegschaftssitzung findet unter folgenden Voraussetzungen statt:
 1. Die virtuelle Klassenpflegschaftssitzung findet auf einer den jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben genügenden und im Übrigen technisch geeigneten Videokonferenzplattform statt.
 2. Zutritt zur virtuellen Klassenpflegschaftssitzung sowie Rede- und Stimmrecht haben alle Mitglieder und Teilnahmeberechtigten.
 3. § 12 bis 17 gelten entsprechend.

8. Abschnitt

Beitragserhebung, Kassenführung

§ 26

Unkostendeckung

Für die Deckung der notwendigen Unkosten kann der Elternbeirat freiwillige Beiträge erheben.

§ 27

Elternkasse

Sollte eine Elternkasse eingerichtet werden, so gilt:

- (1) Der Kassenverwalter führt die laufenden Kassengeschäfte im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden.
- (2) Der Elternbeirat bestellt aus seiner Mitte durch Wahl mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder zwei Kassenprüfer, die einmal im Schuljahr die Kassenführung prüfen und das Ergebnis dem Elternbeirat bekannt geben.

7. Abschnitt

Inkrafttreten

§ 28 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 06. Juli 2021 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung vom 15.10.2012 und deren Änderung vom 20.6.2016 außer Kraft.

Ort/Datum Haigerloch, 6.7.2021

Margit Taschus
Die Vorsitzende des Elternbeirats (Margit Taschus)

S. Deutscher
Die stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirats (Sandra Deutscher)

B. Gulde
Die Schriftführerin (Birgit Gulde)